

Tourenleiterbericht



Titel: Vrenelisgärtli (2904 m.ü.M.)
Datum: 03./04. September 2025
LeiterIn: Daniel Schmucki
Wetter: Sonnig und warm
TeilnehmerInnen: Daniel Schmucki, Patrick Eberhard



Nach dem ESAF ist vor dem Vrenelisgärtli. Wir nützen das angesagte Schönwetterfenster von knapp 24 Std. für die bereits einmal verschobene Tour. Bei schönstem Sonnenschein fahren wir zu zweit ab Parkplatz Vorauen mit unseren Bio-MTB in einer Stunde hoch nach Wärben. Nach Tenuwechsel folgt der wie immer steile Fussaufstieg zur Glärnischhütte mit Ankunft kurz vor 18.30h. Dort geniessen wir das ESAF Menu «Ziger Höreli mit Apfelschnitz» mit nur fünf anderen

Gästen. Tagwache um 04.20h, gefolgt vom feinen Frühstücksbüffet mit würzigem Alp- und Kräuterkäse der Alp Hinterschlatt. Abmarsch um 5.00h mit nur einer anderen 2-er Seilschaft. Schon bald sind wir vorne weg und erreichen nach 1 Std. den völlig ausgeaperten Gletscher. Erschreckend wie weit dieser in nur einem Jahr schön wieder zurück ging. Und trotzdem gibt's ab dem Steilhang und im oberen Teil noch einige grössere Spaltenzonen, die wir umgehen müssen, bevor wir die Steigeisen deponieren können. Über frisches



Geröll und Platten geht's hoch zur Abseilstelle (Ankunft um 08.30h). Zügig die Ketten runter, über den Grat bei windstillen Verhältnissen und rauf zum Vreneli, um dort alleine bei guter Fernsicht die frisch verschneiten Gipfel vom Finsteraarhorn bis Ortler zu bestaunen. Der Abstieg wird versüsst mit feinem Glärnischkuchen (eine Art Schlorzifladen, aber mit Pflaumenfüllung). Und fast hätte uns ein Helikopter der Air Linth Service – gerade auf Schulflug neben der Hütte

gelandet - runter nach Wärben geflogen, wären wir beide mit unseren Rucksäcken nicht zu schwer gewesen. So erreichen wir unsere MTB eben zu Fuss, gefolgt von 20 Minuten zügiger Abfahrt zurück zum Klöntalersee.

